

Bachelor-Thesis an der Hochschule Luzern - Technik & Architektur

Titel **Wohnorganismus – Die Transformation der Büttenehalde**

Diplomandin/Diplomand **Hofer, Philipp**

Bachelor-Studiengang **Bachelor Architektur**

Semester **FS24**

Dozentin/Dozent **Rossbauer, Wolfgang**

Expertin/Experte **Koschenez, Markus**

Abstract Deutsch

Wohnungen sind meistens unterbelegt seltener überbelegt. Jedoch nie so belegt, wie sie ursprünglich konzipiert sind. An der Büttenehalde führt dies dazu, dass ein durchschnittlicher Wohnflächenverbrauch pro Person von rund 56m² beträgt.

Das Regelgeschoss des Bearbeitungsperimeters beinhaltete bisher fünf Einzelwohnungen.

Mit möglichst wenig Eingriffen soll dieser in einen neuen, übergeordneten und zusammenhängenden Wohnorganismus transformiert werden.

Der Organismus ist in funktionale Cluster und Sub-Cluster aufgeteilt bestehend aus privaten Rückzugsräumen, Nischenräumen, Nasszelle, einer Erschliessungsspur mit Teeküchen und einer kollektiven Raumpur. Das Materialkonzept spiegelt die konstruktive Idee wider.

Abstract Englisch

Apartments are usually under-occupied and rarely over-occupied. However, they are never as occupied as they were originally designed to be. At Büttenehalde, this results in an average living space consumption per person of around 56m².

The standard floor of the developed perimeter was previously made up of five individual apartments. With as few interventions as possible, this is to be transformed into a new, superordinate and connected living organism.

The organism is divided into functional clusters and sub-clusters consisting of private retreat rooms, alcove rooms, wet rooms, an access lane with kitchenettes and a public space track. The material concept reflects the constructive idea.

Ort, Datum **Horw, 14.06.2024**

© **Philipp Hofer, Hochschule Luzern – Technik & Architektur**

Bachelor-Thesis an der Hochschule Luzern - Technik & Architektur**Selbstständigkeits- und Redlichkeitserklärung**

Titel Wohnorganismus – Die Transformation der Büttenenhalde
Vorname Philipp
Nachname Hofer
Geburtsdatum 13.04.1997
Bachelor-Studiengang Bachelor Architektur

Selbstständigkeit

Hiermit erkläre ich, dass ich die vorliegende Arbeit selbstständig angefertigt und keine anderen als die angegebenen Hilfsmittel verwendet habe¹.

Redlichkeit

- Sämtliche verwendeten Textausschnitte, Zitate oder Inhalte anderer Verfasser werden ausdrücklich als solche gekennzeichnet².
- Diese Ausgabe der Bachelor-Thesis wurde von keinem Dozenten/keiner Dozentin nachbearbeitet.
- Die für die Portfolio-Datenbank abgegebene digitale Version ist textlich und im Layout mit der gedruckten Version (sofern eine solche abgegeben werden musste) identisch.
- Ich nehme zur Kenntnis, dass meine verfasste Arbeit mit elektronischen Hilfsmitteln auf Plagiate überprüft werden kann³.

Ort, Datum

Horw, 14.06.2024

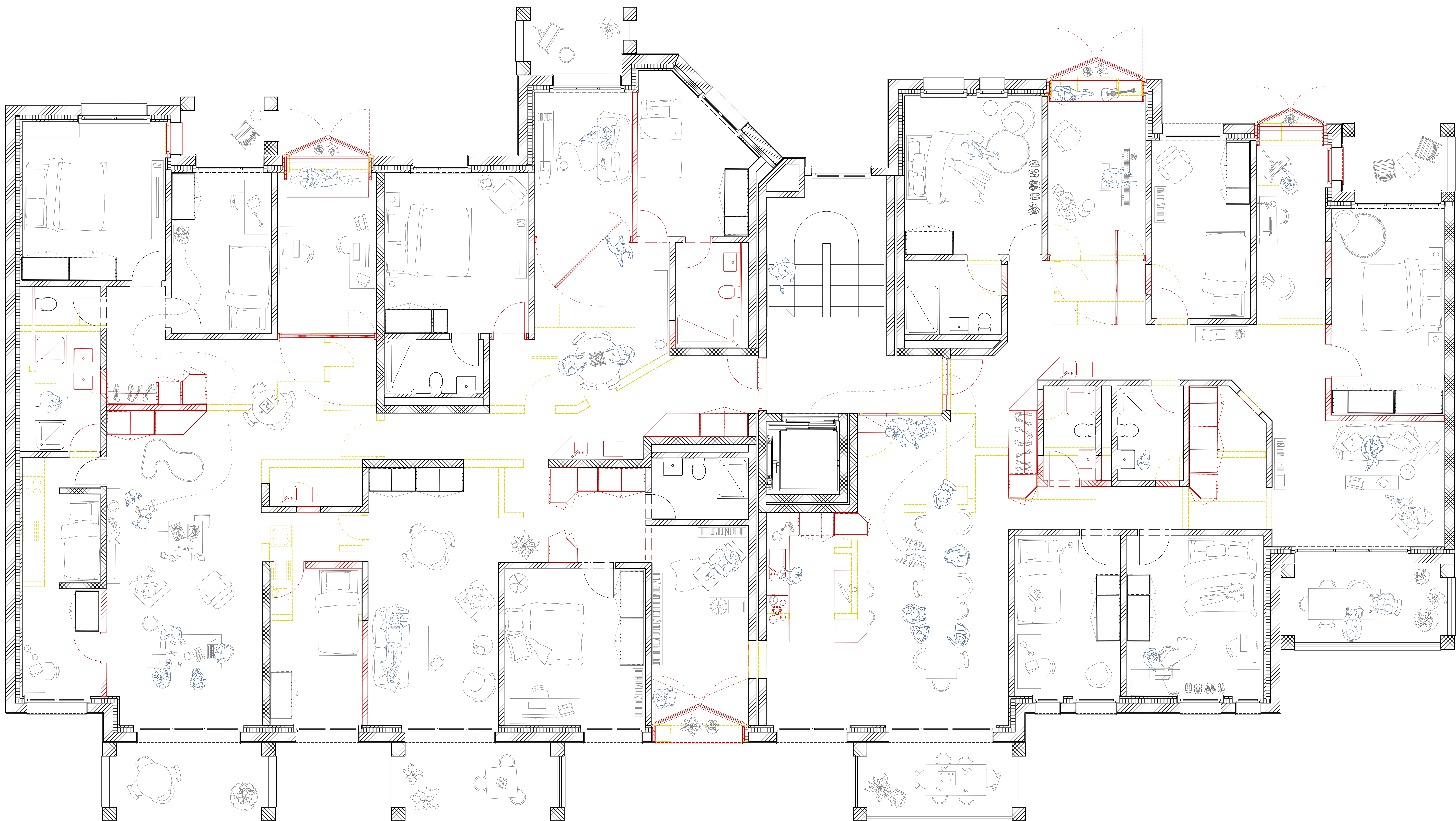
Unterschrift Diplomandin/Diplomand

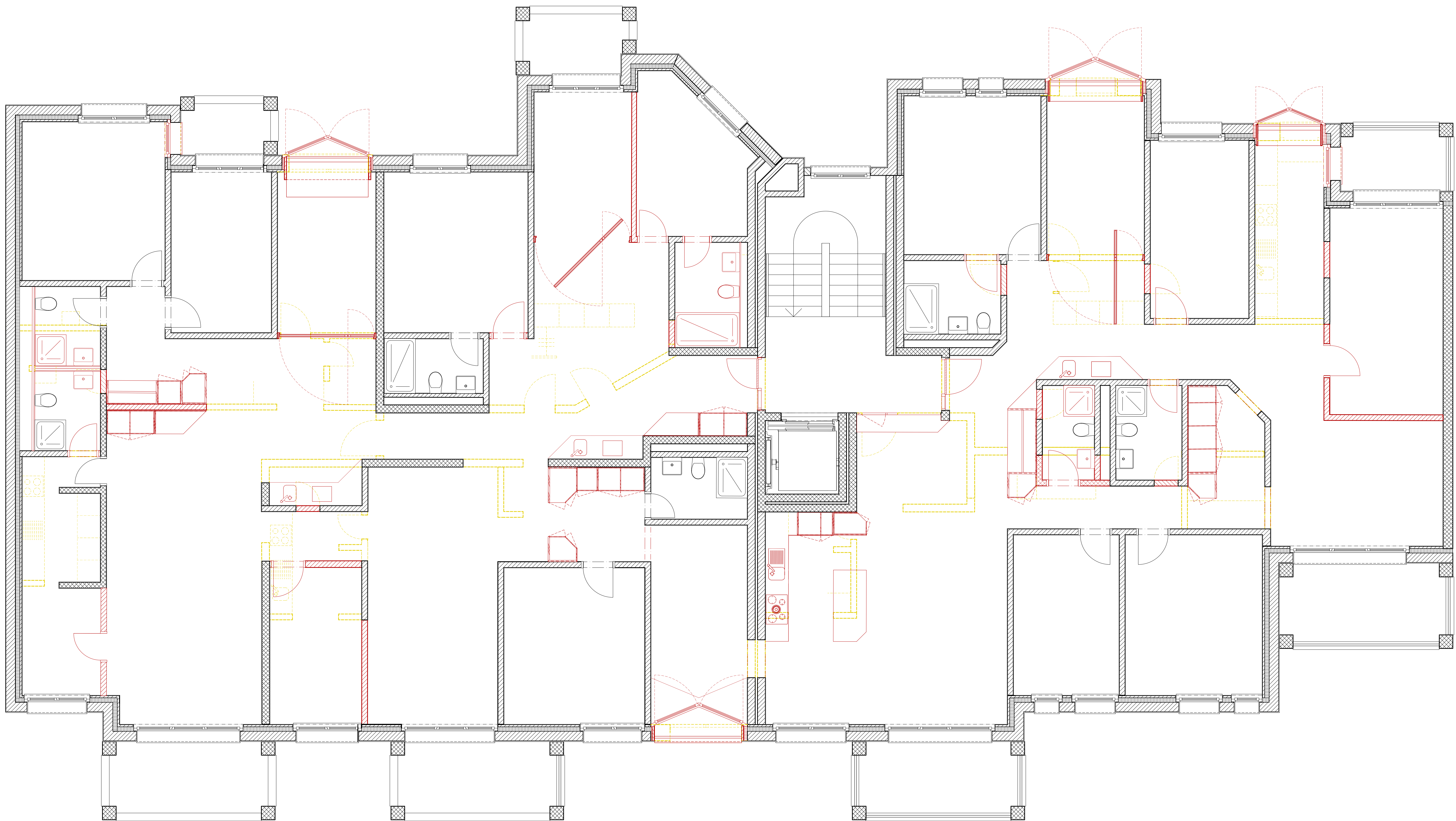


¹ Diesbezügliche Unredlichkeiten haben gem. Art. 39 und Art. 41 der Studienordnung der Hochschule Luzern Disziplinarmaßnahmen zur Folge.

² Zu den fremden zu deklarierenden und zu verifizierenden Quellen gehören auch mittels KI-Software wie ChatGPT generierte Texte bzw. Textteile (KI = «Künstliche Intelligenz»).

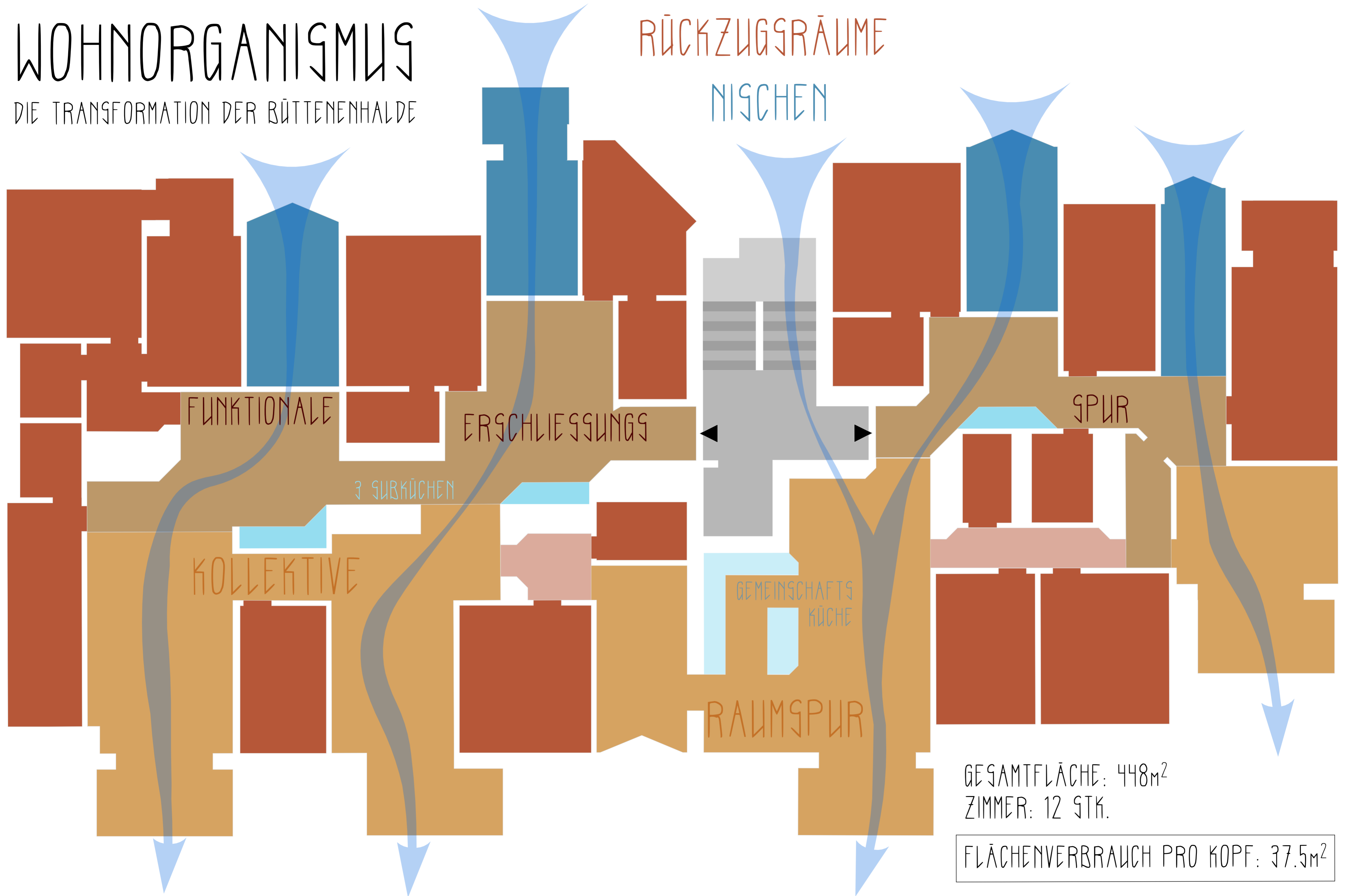
³ inkl. Nutzung von Plagiatserkennungssoftware.





WOHNORGANISMUS

DIE TRANSFORMATION DER BÜTTENENHALDE



GESAMTFLÄCHE: 448m²
ZIMMER: 12 STK.

FLÄCHENVERBRAUCH PRO KOPF: 37.5m²

WOHNUNGEN SIND MEISTENS UNTERBELEGT SELTENER ÜBERBELEGT.
JEDOCH NIE SO BELEGT, WIE SIE URSPRÜNGLICH KONZIPIERT SIND.
AN DER BÜTTENENHALDE FÜHRT DIES DAZU,
DASS EIN DURCHSCHNITTLICHER WOHNFLÄCHENVERBRAUCH
PRO PERSON VON RUND 56M² BETRÄGT.

DAS REGELGESCHOSS DES BEARBEITUNGSPERIMETERS BEINHÄLTETE BISHER FÜNF EINZELWOHNUNGEN.
MIT MÖGLICHT WENIG EINGRIFFEN SOLL DIESER IN EINEN NEUEN, ÜBERGEORDNETEN UND
ZUSAMMENHÄNGENDEN WOHNORGANISMUS TRANSFORMIERT WERDEN.

DER ORGANISMUS IST IN FUNKTIONALE CLUSER UND SUB CLUSTER AUFGETEILT BESTEHEND AUS PRIVATEN
RÜCKZUGSRÄUMEN, NISCHENRÄUMEN, NASSZELLE, EINER ERSCHLIESSUNGSSPUR MIT TEEKÜCHEN UND EINER
ÖFFENTLICHEN RAUMSPUR. DAS MATERIALKONZEPT SPIEGELT DIE KONSTRUKTIVE IDEE WIDER.

